



wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

**Landeskoordination NRW
wirkungsorientierter Jahresbericht 2014**

Die wellcome Landeskoordination NRW

war 2014 in Trägerschaft der



wird gefördert durch das

**Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen**





„wellcome macht Familien stark für ihren Weg in die Zukunft. Ein bestechendes Projekt, weil es einfach, persönlich, eben menschlich ist. Ich freue mich, als Schirmherrin wellcome in Nordrhein-Westfalen unterstützen zu können und wünsche den wellcome Teams alles Gute, viel Erfolg, Kraft und Energie bei ihrer Arbeit.“

Ute Schäfer

Ute Schäfer

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Schirmherrin wellcome NRW

Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe WegbegleiterInnen von wellcome in NRW,*

2014 haben zahlreiche Träger die Aufnahme von wellcome in ihre Angebotspalette für Familien im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung mit dem lokalen Netzwerk gefeiert. Auf allen offiziellen Eröffnungen war eine Vertreterin des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport anwesend.

Meist machte Andrea Hankeln, (Referentin Bürgerschaftliches Engagement, Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen, Bundesfreiwilligendienst) die Unterstützung des Landes für wellcome auf diesen Veranstaltungen durch ein Grußwort deutlich.



Ein Highlight war dabei die Eröffnung des dritten wellcome-Standortes in Düsseldorf in Trägerschaft der efa. Diese nutzten wir, um gemeinsam mit unserer Schirmherrin Ministerin Ute Schäfer und der wellcome-Botschafterin Comedian Lisa Feller zu feiern, dass in NRW inzwischen 50 wellcome-Teams Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche unterstützen.

Schwerpunktmäßig ging es im zurückliegenden Jahr 2014 um die nachhaltige Etablierung der bestehenden Teams durch die Einbindung in das wellcome-interne System qualitätssichernder Maßnahmen. Die Mitarbeiterinnen des Landesbüros begleiteten die Teams in zahlreichen persönlichen und telefonischen Kontakten in allen alltagspraktischen Belangen bei der Umsetzung des Angebotes vor Ort und trugen mit Ihrem Engagement zu einem gelingenden Start bei.

Alle wellcome-Teams wurden in Jahresstandortgesprächen durch Mitarbeiterinnen des Landesbüros vor Ort besucht. Diese ermöglichten den Partnern einen Austausch darüber, wie wellcome vor Ort umgesetzt wird.

Darüber hinaus waren die Mitarbeiterinnen des Landesbüros auf zahlreichen landesweiten fachpolitischen Veranstaltungen als Referentinnen oder mit Infoständen vertreten.

Allen Wegbegleitern auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön!

Ihre

Ulrike Hamburg-Krebs

wellcome-Landeskoordination NRW im Januar 2015

Vorwort	4
----------------	----------

1. Gegenstand und Umfang des Berichtes	6
---	----------

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	7
---	----------

- 2.1 Das gesellschaftliche Problem
 - 2.2 Der Lösungsansatz
 - 2.3 Verbreitung des Lösungsansatzes
-

3. Gesellschaftliche Wirkung	17
-------------------------------------	-----------

- 3.1 Leistungen des wellcome-Landesbüros
 - 3.2 Leistungen der lokalen wellcome-Teams
 - 3.3 Wirkungen
 - 3.4 Qualitätssicherung
-

4. Weitere Planung und Ausblick	31
--	-----------

- 4.1 Planung und Ziele
 - 4.2 Entwicklungspotentiale und Chancen
 - 4.3 Risiken
-

5. Organisationsstruktur und Team	33
--	-----------

- 5.1 Organisationsstruktur
 - 5.2 Vorstellung der handelnden Personen
-

Anlagen	35
----------------	-----------

1. Gegenstand und Umfang des Berichtes

wellcome ist eine gemeinnützige Organisation zur praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt eines Kindes. Familien erhalten in subjektiven Überforderungssituationen zeitnah und unbürokratisch praktische Hilfe durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin. wellcome ist in den Bereichen Soziale Dienste, Gesundheitswesen, Engagementkultur und Prävention (Frühe Hilfen) tätig.

Aus einem lokalen Angebot entwickelte sich die gemeinnützige wellcome GmbH, die die Idee der praktischen Unterstützung von Familien durch Ehrenamtliche bundesweit verbreitet. wellcome wird vor Ort durch lokale Träger der Jugendhilfe umgesetzt, die über Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Familien verfügen.

Auf Landesebene werden Landesbüros eingerichtet. Sie sind bei einem Jugendhilfeträger verortet, der wellcome durch die Gründung eines wellcome-Teams in seine Angebotspalette aufgenommen und erfolgreich etabliert hat.

Am 24. November 2008 wurde in Düsseldorf das wellcome Landesbüro NRW durch das Ev. Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. eröffnet. Es initiiert seitdem den landesweiten Aufbau von lokalen wellcome-Teams in NRW und etabliert das Angebot als primärpräventiven Baustein im Bereich der Frühen Hilfen. Es wird seit 2010 auch finanziell durch das Ministerium für Familien, Kinder, Jugend, Kultur und Sport unterstützt.

Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten des wellcome-Landesbüros in NRW im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2014. Der Bericht wurde unter Anwendung des „Berichtsstandards für Soziale Organisationen“ erstellt.

Redaktionsschluss war der 31. Januar 2015.

Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2014 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2014.

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftlich vermittelte Bild der glücklichen, zufriedenen, jungen Mutter entspricht selten der Realität. Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Es fehlt ihnen an alltagspraktischer Unterstützung bei der Betreuung des Babys und oft auch das alltägliche Erfahrungswissen, das früher von Müttern und Schwiegermüttern an die junge Familie weitergegeben wurde.

Eine repräsentative Umfrage, die das Allensbach-Institut im Auftrag der Humana GmbH 2011 durchführte, zeigte, dass Eltern nach der Geburt sehr ambivalente Erfahrungen machen. Grundsätzlich sind Deutschlands Familien glücklicher als der Bevölkerungsdurchschnitt. Allerdings: Eltern sind, wenn sie konkrete Unterstützung durch Partner, Familie oder Freunde aus dem Umfeld haben, signifikant glücklicher als Eltern, die keine Unterstützung haben. Das ist unabhängig von Einkommenshöhe und Bildungsstand der Familien.

Rund 20 Prozent der jungen Eltern fühlen sich nach der Geburt eines Kindes manchmal bis häufig überfordert, erfahren aber keine ausreichende Unterstützung im Alltag durch Familie oder Freunde. Dazu gehören neben Alleinerziehenden auch Paare, die aufgrund beruflicher Mobilität über kein familiäres Netzwerk vor Ort verfügen. Familien leben heute weit verstreut übers Land. Und besonders in Großstädten finden Familien nur schwer Unterstützung durch Nachbarn und Verwandte.

Happy Elternzeit oder Kraftakt Familie?		
Belastungen junger Eltern 41% Angst Fehler zu machen 37% Schlafmangel 35% Zeitknappheit 26% Spannungen in der Partnerschaft 24% Schreien des Babys	Zustimmung zu negativen Aussagen zum Leben mit Baby	
	Eltern mit Unterstützung im Alltag	94
	Eltern ohne Unterstützung im Alltag	121
	Es wollen weitere Kinder...	
	41% der Eltern, die im Alltag Unterstützung haben	
	22% der Eltern, für die es schwierig ist, jemanden zu finden, der hilft	
Studie des Institutes für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Humana GmbH, 2011		

Stress und Überforderung wirken sich ungünstig auf die Eltern-Kind-Beziehung und auf die Paarbeziehung aus. Schwerwiegendere Folgen sind möglich – von ernsthaften Paarkrisen bis hin zur Trennung noch vor dem ersten Geburtstag des Kindes, postpartale Depressionen und im Einzelfall auch Gewalt an Säuglingen. Wenn Eltern sich im Alltag zurecht finden und wissen wo sie bei Bedarf Hilfe bekommen, hat dies auch positiven Einfluss auf ihren weiteren Kinderwunsch.

Ausmaß des Problems

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys. Babys setzen ihre Eltern besonders großen Belastungsproben aus.

In NRW werden jährlich rund 140.000 bis 145.000 Kinder geboren, 20 bis 25 Prozent der Neugeborenen gelten laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie als „Schreibabys“. Sie weinen, schreien und quengeln überdurchschnittlich viel – mindestens drei Stunden täglich, an mindestens drei Tagen wöchentlich, über mehr als drei Wochen und stellen ihre Eltern in dieser Zeit vor besondere Herausforderungen.

Darüber hinaus leiden bis zu 80 Prozent der Mütter unter sogenannten Heultagen, dem Baby-Blues. Rund 20 Prozent der Mütter zeigen laut *Schatten und Licht e.V.* Symptome der sogenannten Wochenbettdepression und sind den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen.

In den letzten Jahren lässt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Mehrlingsgeburten beobachten. Zwillings- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind. In den letzten fünf Jahren stieg ihre Zahl um ca. 5 Prozent auf über 11.200 Mehrlingsgeburten.

Ein weiterer Faktor ist die seit 2004 bei einer Entbindung eingeführte Fallpauschale der Krankenversicherungen, die zu einer immer kürzeren Verweildauer nach der Geburt im Krankenhaus geführt hat. Viele Mütter sind körperlich noch sehr schwach, wenn sie nach zwei bis drei Tagen zuhause mit dem Neugeborenen ankommen.

Hinzu kommt die zunehmende Isolierung junger Familien. Die Geburtenrate hat sich seit den 60er Jahren halbiert. Laut Statistischem Bundesamt waren 2013 in Deutschland nur noch 20 Prozent aller Haushalte Familienhaushalte mit Minderjährigen. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahren drastisch gesunken. Die Weitergabe alltagspraktischen Wissens damit ebenso.

Bisherige Lösungsansätze in NRW

In NRW gibt es zahlreiche kommunale Angebote, die Paare im Übergang zur Elternschaft begleiten und ihnen ermöglichen ihre Aufgabe als Eltern gelingend wahrzunehmen.

Unterstützung bereits vor der Geburt bieten die Schwangerenberatungsstellen an. Daher wird hier von Präventionsbeginn -9 (Monate) gesprochen. Die ansteigende Zahl an Beratungen belegt, dass Familien insbesondere im Zusammenhang mit gesundheitlichen Themen wie z.B. Schwangerschaft, Geburt, Säuglingspflege und Ernährung gut erreicht werden.

Viele präventive Angebote, die dem Bereich „Frühe Hilfen“ zuzuordnen sind, halten in NRW Familienbildungsstätten bereit. Zum bewährten klassischen Kursangebot kommen in den letzten Jahren offene Treffs und Elterncafés, in denen sich Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr treffen und austauschen können. Zunehmend finden die Angebote im unmittelbaren sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des sozialen Milieus statt.

Seit 2012 halten Familienbildungsstätten in NRW als Erstangebot „Elternstart NRW“ für Familien mit einem Kind im ersten Lebensjahr vor. „Elternstart NRW“ ist einmalig kostenfrei und wird sowohl als klassischer Kurs mit festen Zeiten, als auch als offener Treff mit jeweils fünf Treffen angeboten. Ziel von „Elternstart NRW“ ist kein Lernen nach Lehrplan. In der Arbeit mit jungen Familien fachlich versierte Kursleiter/innen greifen die akuten Fragen und Anliegen der Eltern auf und machen sie zum Thema/Lerngegenstand.

Das Familien- und Nachbarschaftsprogramm FuN wurde durch die Evangelische Familienbildung in Düsseldorf speziell für Mütter mit Babys bis 1,5 Jahre weiterentwickelt. Das Programm zielt darauf ab, die vorhandenen Ressourcen zur adäquaten Versorgung und zum Beziehungsaufbau zwischen Eltern und Kind zu fördern und zu aktivieren und ist NRW-weit verbreitet.

Darüber hinaus entstehen auf lokaler Ebene unterschiedliche generationsübergreifende Patenprojekte (Leihoma-Leihopa, rent-a-grand, Familienpaten u.ä.) durch die, die Familien längerfristig alltagspraktisch unterstützt werden. Häufig richten sich diese Patenprojekte an spezielle Zielgruppen, wie z.B. Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund oder junge Mütter.

Weitere fachliche Hilfe erhalten Familien in NRW in zahlreichen Kommunen durch Familienhebammen. Der Auf- und Ausbau dieser Unterstützung wird zurzeit aus Fördermitteln der Bundesinitiative „Netzwerke frühe Hilfen und Familienhebammen“ finanziert. Familienhebammen stehen jedoch lediglich einer bereits als Risikogruppe identifizierten Zielgruppe zur Verfügung. Daher ist ihre Arbeit eher im Bereich Sekundärprävention bzw. Intervention angesiedelt.

Seit einigen Jahren werden die bestehenden präventiven Angebote mit „Komm-Struktur“ durch Angebote mit „Geh-Struktur“ ergänzt. Zahlreiche Kommunen führen einmalige Begrüßungsbesuche/Elternbesuche durch. Dabei übergeben hauptamtliche oder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen Eltern von Neugeborenen sogenannte Begrüßungspakete, die neben kleinen Geschenken Informationsmaterial über das lokale Angebot der Frühen Hilfen enthalten.

Das Land NRW entwickelte hierzu das Elternbegleitbuch „Kinder ganz stark“, das Eltern über Unterstützungsmöglichkeiten informiert und sie bei allen Fragen rund um das Kind berät. Das Baukastensystem, ermöglicht den Kommunen, das Informationsangebot des Landes mit individuellen Angeboten vor Ort zu ergänzen. Andere Kommunen haben für die Begrüßungsbesuche eigenes Informationsmaterial entwickelt.

In NRW wird mit dem Modellvorhaben der Landesregierung „Kein Kind zurücklassen“ in Kooperation mit der Bertelsmann-Stiftung erprobt, wie gezielte präventive Politik in Form von Präventionsketten umgesetzt werden kann. An 18 Modellkommunen wird geprüft, mit welchen bestehenden Angeboten Familien durch die verschiedenen Lebensphasen und insbesondere bei „Übergängen“ begleitet werden und wie Präventionsketten entwickelt und durch weitere Angebote geschlossen und stabil gemacht werden können.



2.2 Der Lösungsansatz

■ Wie alles anfang



Die Idee der praktischen Unterstützung nach der Geburt hatte Rose Volz-Schmidt nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich gut auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch als Leiterin von Familienbildungsstätten in Hamburg mit den Lebenswirklichkeiten und Themen junger Familien vertraut. Doch dann erlebte sie wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, der Partner beruflich eingebunden, neu zugezogen und Freunde und Familie in Süddeutschland, brachten sie in Überforderungssituationen, auf die sie nicht vorbereitet war. Gespräche mit jungen Müttern zeigten ihr, dass starke Belastung bis Überforderung die tägliche Erfahrung vieler Eltern in dieser Familienphase ist. Sie beobachtete wie wichtig die Unterstützung durch Familie, Freunde und Nachbarn in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt sein kann und wie schwierig diese Familienphase ohne Einbindung in ein entsprechendes Netzwerk ist.

Vision

Alle jungen Familien, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Wohnort oder ihrem Umfeld, sollen die Möglichkeit haben, gut begleitet in der neuen Lebensphase anzukommen und damit optimale Startbedingungen für das Abenteuer Familie haben. Keine Familie soll in dieser wichtigen und oft kritischen ersten Phase allein gelassen werden.

Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit einem neugeborenen Kind. wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen individuell und zeitlich begrenzt ganz praktisch für einige Wochen oder Monate und entlasten Familien, die Unterstützung in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Angestellte Fachkräfte (Teilzeit) – meist Sozialpädagoginnen, Hebammen, Erzieherinnen – koordinieren ein wellcome-Team von rund 15 Ehrenamtlichen. Darüber hinaus beraten sie die Familien über ergänzende bzw. anschließende Angebote für Familien.

Im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Etablierung lückenloser Präventionsketten ist wellcome in NRW ein weiterer niedrigschwelliger und primärpräventiver Baustein im Bereich der Frühen Hilfen.

Durch die Errichtung von wellcome-Landesbüros wird die flächendeckende Verbreitung des bundesweiten Angebotes initiiert und die nachhaltige Etablierung unterstützt.

In NRW nehmen etablierte Jugendhilfeträger (Familienbildungsstätten, Beratungsstellen, Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren etc.) wellcome als Angebot für junge Familien in ihre Angebotspalette auf, binden damit bürgerschaftliches Engagement in ihr professionelles Netzwerk ein und erweitern ihre bereits bestehende Vernetzung und ihre Zugänge zu jungen Familien.

Zielgruppen

Die direkte Zielgruppe der lokalen wellcome-Teams sind junge Familien,

- die sich nach der Geburt subjektiv hilfsbedürftig fühlen (z.B. Erschöpfung nach der Geburt),
- unter besonderen Belastungen leiden (z.B. Mehrlinge, Frühgeborenes, Trennung)
- kein Netzwerk zur Unterstützung haben
- keine medizinische Indikation haben, die bezahlte Hilfe ermöglichen würde

Der soziale Status spielt dabei keine Rolle.

Ebenso wichtig für die lokalen wellcome-Teams ist die Zielgruppe potentieller Ehrenamtlichen. wellcome-Ehrenamtliche haben alle in irgendeiner Form Erfahrungen mit Kindern (durch eigene Kinder/Enkel/jüngere Geschwister oder durch Berufstätigkeit im Sozial-/Gesundheitswesen). Sie möchten diese Erfahrungen im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements für Familien und Kinder weitergeben.

Damit die ehrenamtliche Unterstützung nach der Geburt bei Familien und engagierten Bürgern in NRW flächendeckend ankommen kann, sind für das wellcome-Landesbüro insbesondere folgende Zielgruppen von Bedeutung:

- Familienbildungsstätten und andere Jugendhilfeträger, die wellcome in ihre Angebotspalette für junge Familien aufnehmen möchten bzw. bereits aufgenommen haben
- Fachliches Netzwerk der Kooperationspartner (Hebammen, Kliniken, Kommunen etc.)
- Politische Entscheidungsträger
- Allgemeine Öffentlichkeit
- Förderer und Unterstützer



Aktivitäten des Landesbüros NRW und erwartete Effekte

Zur flächendeckenden Verbreitung von wellcome erbringt das wellcome Landesbüro bei den genannten Zielgruppen Dienstleistungen und erwartet damit nachfolgende Effekte zu erzielen.

Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse

- | | |
|---|--|
| Konzeptpräsentationen
Informationsstände | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gründung neuer wellcome-Teams ➤ Erweiterung des Angebotsspektrums von Jugendhilfeträgern durch ein primärpräventives Komm-Modul |
|---|--|

Jugendhilfeträger im Gründungsverfahren

- | | |
|--|--|
| Mehrstufiges Gründungsverfahren
(Gründungsgespräch, Schulung,
Eröffnungsvorbereitung, Eröffnung) | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Jugendhilfeträger erfassen die Kernelemente von wellcome und setzen sie gut vorbereitet um |
|--|--|

Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

- | | |
|---|---|
| Koordinatorentreffen
Leitungstreffen
Fachgespräche
Jahresstandortbesuche
Fachliche Begleitung | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sicherung der wellcome-Qualitätsstandards |
|---|---|

Fachpolitische Partner/ Fachpolitisches Netzwerk auf Landesebene

- | | |
|---|--|
| Beteiligung an Kongressen
Kooperation mit Landesverbänden im Bereich der Frühen Hilfen | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Stärkung der Vernetzung im Bereich der Frühen Hilfen |
|---|--|

Politische Entscheidungsträger

- | | |
|--|---|
| Finanziell schlanke Möglichkeit Familien zu unterstützen
Schirmherrschaften/Patenschaften
Gemeinsame Veranstaltungen für Familien und/oder Ehrenamtliche | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Impulse für aktive Bürgergesellschaft ➤ Partnerschaft bei familienpolitischen Themen |
|--|---|

Allgemeine Öffentlichkeit

- | | |
|---------------------------------|--|
| Regelmäßige Berichterstattungen | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesellschaftliches Verständnis für junge Eltern und deren Belastungen ➤ Akzeptanz, Unterstützungsangebote zu nutzen ➤ Motivation sich für Familien zu engagieren |
|---------------------------------|--|

Förderer und Unterstützer

- | | |
|--|--|
| Anbahnen von Kooperationen
Akquirieren von Fördermitteln, die an die lokalen wellcome-Teams weitergeleitet werden | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterstützung der lokalen wellcome-Teams |
|--|--|

Aktivitäten der lokalen wellcome-Teams und erwartete Wirkungen

Die beschriebenen Maßnahmen und Aktivitäten des wellcome-Landesbüros zur flächendeckenden Verbreitung von wellcome zielen letztlich auf die Familien und Ehrenamtlichen in NRW, die durch die Angebote und Dienstleistung der lokalen wellcome-Teams erreicht werden.

Familien nach der Geburt			
Dienstleistung	Beschreibung	Erhobenes Entgelt	Erwartete Wirkung
praktische Unterstützung nach der Geburt	- durch Ehrenamtliche 1-2 Mal wöchentlich - je 2-3 Stunden - Betreuung des Babys - Betreuung der Geschwisterkinder - Ansprache und Zuhören	Familien werden je nach ihren Möglichkeiten an den Kosten beteiligt und zahlen bis zu 10€ Vermittlungsgebühr 5€/h Ermäßigung jederzeit formlos möglich	➤ Entlastung junger Familien ➤ Weitergabe von intergenerativem Wissen ➤ Aufbau einer stabilen Eltern-Kind-Beziehung ➤ Stabilisierung der Paarbeziehung ➤ Vermitteln von Familien zu Partnern im lokalen Netzwerk der Frühen Hilfen ➤ Prävention von Kindeswohlgefährdung durch Überforderung
telefonische Erstberatung	- durch pädagogische Fachkraft - wählt Ehrenamtliche aus - vermittelt Familien geeignete Ehrenamtliche - Wegweiser für Familien für weitere lokale Angebote	keines	

Ehrenamtliche		
Angebot	Beschreibung	Erwartete Wirkung
Modernes Ehrenamt	- Fachliche Begleitung durch pädagogische Fachkraft - Erfahrungsaustausch durch regelmäßige Treffen - Erstattung der Fahrtkosten - Fortbildungen - Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements	- Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement für Eltern und Kinder - Aufmerksamkeit für Problemlagen - Weitergabe von intergenerativem Wissen

2.3 Verbreitung des Lösungsansatzes

Gegenstand der Verbreitung

Das wellcome Landesbüro NRW verbreitet den Ansatz zur praktischen Unterstützung für junge Familien durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in NRW. Ziel ist es, dass jungen Familien flächendeckend bei Bedarf wellcome-Teams zur Verfügung stehen.

Verbreitungsmethode

Die gemeinnützige wellcome GmbH arbeitet mit einem innovativen Geschäftsmodell, dem sogenannten Social-Franchise-System. Die Multiplikation ist durch dieses System schlank und in gleichbleibender Qualität möglich. Ein standardisiertes fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Praxishandbuch für die Koordinatorin sind zentrale Bestandteile des Franchisings. Nach der Eröffnung eines neuen Teams wird dieses in das ebenfalls standardisierte System interner Qualitätssicherung eingebunden.

Franchisegeber ist die wellcome gGmbH in Hamburg. Franchisenehmer sind immer Träger der Jugendhilfe, die über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit jungen Familien verfügen. Für die Umsetzung des Angebotes benötigt der Franchisenehmer ein jährliches Budget von mindestens 9.000 Euro. Davon können eine pädagogische Fachkraft (mind. 5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Der Franchisenehmer zahlt an den Franchisegeber eine Kooperationsgebühr in Höhe von 500,- Euro jährlich und erwirbt damit definierte Rechte an der Wort-Bild-Marke, erhält hochwertiges standardisiertes Material für die praktische Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit und profitiert von der bundesweiten Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

Auf Landesebene verbreitet die Landeskoordination NRW 2014 in Trägerschaft des Ev. Familienbildungswerkes Düsseldorf e.V. die Idee von wellcome. Darüber hinaus verantworten die Mitarbeiterinnen der Landeskoordination in Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle alle Maßnahmen zur nachhaltigen Etablierung von wellcome in NRW.

Stand der Verbreitung

Derzeit sind mehr als 250 wellcome-Teams in 15 Bundesländern aktiv und weitere Gründungen sind in Planung. Darüber hinaus werden 2015 in Österreich und in der Schweiz die ersten wellcome-Teams eröffnet.

Ende 2014 sind in NRW 50 wellcome-Teams aktiv und bereits offiziell eröffnet. Weitere Teams befinden sich im Gründungsprozess.

3. Gesellschaftliche Wirkung

3.1 Leistungen des wellcome-Landesbüro

Im Berichtszeitraum hat die wellcome-Landeskoordination NRW für die unter Aktivitäten und erwartete Effekte (siehe S.13) geschilderte Zielgruppen folgende Dienstleistungen erbracht.

Multiplikation				
Konzept-präsentationen (Gruppe)	Konzept-präsentationen (einzeln)	Gründungs- gespräche	Koordinatoren- schulungen	Eröffnungen
1	2	2	8	9
Qualitätssicherung				
Koordinatoren-treffen regional/überregional	Fortbildungen	Jahresstandort- gespräche	Newsletter	
3	5	42	2	
Teilnahme an				
Fachpolitischen Veranstaltungen	Treffen der Landeskoordinatorinnen (2-tägig)		Sonstigen Veranstaltungen Aktionen der Teams	
13	2		4	

Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse/im Gründungsverfahren

Lokale Jugendhilfeträger in NRW sind für die Bedarfe von Familien sensibilisiert und ergänzen ihre Angebotspalette mit wellcome als primärpräventivem Baustein:

- zwei weitere örtliche Jugendhilfeträger nahmen wellcome in ihr Angebot für Familien auf
- mit weiteren rund fünf an einer Gründung interessierten Jugendhilfeträgern/ Kommunen sind die Mitarbeiter des Landesbüros in laufenden Gesprächen.

Rund 180 kommunale Netzwerkkoordinierende wurden über das Konzept von wellcome als förderungswürdige Ehrenamtsstruktur im Rahmen einer Rundmail der Landeskoordinierungsstelle „Netzwerke Frühe Hilfen“ informiert. In einer Gruppen-Konzeptpräsentation informierten die Mitarbeiterinnen des Landesbüros 10 Interessierte, die aufgrund der Rundmail weiteren Informationsbedarf äußerten. Weitere Gründungen sind im Jahre 2015 zu erwarten.

Ende 2014 sind 50 wellcome-Teams in NRW aktiv und offiziell eröffnet. Nordrhein-Westfalen ist damit weiterhin das Bundesland mit den meisten wellcome-Teams.

aktive wellcome-Teams NRW 2008-2013	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	8	14	21	21	30	48	50

Die praktische Unterstützung für Familien nach der Geburt durch wellcome-Ehrenamtliche können in NRW Ende 2014 Familien in

- **15 von 22 kreisfreien Städten**
- **11 von 31 Kreisen**
- **10 von 18 Kommunen des Modellversuchs „Kein Kind zurücklassen“** Bielefeld (1), Dortmund (1), Duisburg (1), Düsseldorf (3), Gladbeck (1), Kreis Unna (4), Moers (1), Münster (2), Oberhausen (2) und Wuppertal (1)

nutzen.

Besonders stark ist wellcome in den Kreisen Mettmann, Wesel, Recklinghausen, Coesfeld, Borken Unna und Steinfurt vertreten, in denen man bereits von wellcome als flächendeckendem Angebot für junge Familien sprechen kann.

wellcome-Teams befinden sich zu gleichen Teilen im Zuständigkeitsgebiet des Landesjugendamtes Westfalen Lippe (25) und des Landesjugendamtes Rheinland (25).

Eine detailliertere Übersicht über die regionale Verteilung der wellcome-Teams in NRW finden Sie auf S.37 Anlage 1.

Als Träger von wellcome-Teams werden Mitglieder aller Verbände gewonnen. Überwiegend sind wellcome-Standorte in NRW jedoch in kirchlicher Trägerschaft. Des Weiteren sind Mitglieder des DPWV, des DRK und der AWO Träger von wellcome-Teams. Nur in Dorsten ist wellcome einem kommunalen Familienbüro angeschlossen.

		Diakonie	Caritas	DPWV	DRK	Awo	Kommune
gesamt	50	27	13	6	2	1	1
davon:							
Familien- bildung	26	16	8	1	-	1	-
andere	24	11	5	5	2	-	1

Träger der 50 wellcome-Team in NRW nach Spitzenverbänden (Stand 31.12.2014)

Nachdem in den Jahren 2008 bis 2011 schwerpunktmäßig Familienbildungsstätten als Träger gewonnen wurden, wird wellcome seit 2012 zunehmend auch an andere Einrichtungen angebunden (Beratungsstellen, Familienzentren, Familienbüros, etc).

Die Kontaktdaten und Träger aller wellcome-Teams in NRW finden Sie auf S.38 Anlage 2

Im Berichtsjahr 2014 haben die Mitarbeiterinnen des Landesbüros im Bereich Multiplikation folgende weitere Leistungen erbracht

- Schulung von zwei Koordinatorinnen neugegründeter Standorte (gemeinsam mit der wellcome gGmbH)
- Begleitung von 9 Trägern neugegründeter wellcome-Teams bei der Planung der öffentlichkeitswirksamen Eröffnungsveranstaltung.



Die offizielle Eröffnung des dritten wellcome Teams in Düsseldorf in Trägerschaft der Evangelischen Familienbildung (efa) wurde zum Anlass genommen, gemeinsam mit der wellcome Schirmherrin in NRW Ministerin Ute Schäfer zu feiern, dass NRW mit 50 aktiven Teams das Bundesland mit den meisten wellcome-Teams ist. VertreterInnen zahlreicher umliegender Träger

von wellcome-Teams und Netzwerkpartner der Düsseldorfer Teams erschienen zu der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung. Sie erlebten nach der Vorstellung der Projektidee durch die Gründerin Rose Volz-Schmidt ein Grußwort der Ministerin, Grußworte der lokalen Politik, der lokalen Medizin und Trägervertretern einen Auftritt der wellcome Botschafterin Comedian Lisa Feller. Sie verzichtete bereits zum zweiten Mal bei ihrem Auftritt für wellcome auf ihre Gage.

Jugendhilfeträger mit bestehendem wellcome-Team

Die Träger von bestehenden wellcome-Teams sind in ein landesweites System der wellcome-internen Qualitätssicherung eingebunden. 2014 galt es, die zahlreichen neugegründeten Teams in diese qualitätssichernden Maßnahmen zu integrieren.

Die Mitarbeiterinnen des Landesbüros erbrachten in diesem Zusammenhang folgende Leistungen

- Durchführung von zwei regionalen Austauschtreffen (NRW-Nord und NRW-Mitte/Süd) in Münster und Düsseldorf
- Durchführung eines landesweiten Treffens aller Koordinatorinnen in NRW in den Räumen des MFKJKS

- Individuelle fachliche Begleitung aller örtlichen wellcome-Koordinatorinnen und Leitungen in regelmäßigen telefonischen und persönlichen Kontakten und sogenannten Jahresstandortgesprächen
- Durchführung von 7 Nachschulungen in Einzel- bzw. Kleinstgruppenschulungen von 10 lokalen wellcome-Koordinatorinnen, die ihre Tätigkeit aufgrund von Veränderungen beim Standort-Träger neu aufgenommen haben
- Durchführung von 2 Informationsgesprächen, die aufgrund von Veränderungen auf Leitungsebene beim Träger erforderlich wurden.
- Organisation/Durchführung von fünf Fortbildungsveranstaltungen für lokale wellcome-Koordinatorinnen und Leitungen in den Themenbereichen Intranet/Statistik, Telefonische Gesprächsführung und wirkungsorientierte Berichterstattung.

Politische Entscheidungsträger

Das wellcome-Landesbüro NRW wird zunehmend von politischen Entscheidungsträgern als Partner bei familienpolitischen Themen wahrgenommen. Im Berichtsjahr wurde die praktische Unterstützung nach der Geburt durch wellcome Ehrenamtliche verstärkt im Zusammenhang mit dem Themenbereich „Kommunale Familienpolitik“ gesehen und für Veranstaltungen angefragt:

- **Bürgerdialog-Veranstaltung „Heimat im Quartier“;**
Infostand auf der Themeninsel „Familie und Nachbarschaften“, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (MFKJKS); Essen März 2014
- **NRW-Tag**
Gemeinsamer Infostand mit dem MFKJKS; Bielefeld Mai 2014

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Ministerin Ute Schäfer und Oberbürgermeister Pit Clausen zu Besuch am Stand von wellcome auf dem NRW-Tag in Bielefeld



Fachpolitische Partner/Fachpolitisches Netzwerk auf Landesebene

Die wellcome-Teams wurden durch unterschiedliche Aktivitäten der Mitarbeiterinnen des Landesbüros NRW fachpolitisch auf Landesebene vertreten. Die Mitarbeiterinnen des Landesbüros werden zunehmend als Referenten für Veranstaltungen angefragt. Im Berichtsjahr stellten Mitarbeiterinnen des Landesbüros das Konzept der praktischen Unterstützung von Familien durch wellcome-Ehrenamtliche im Rahmen von vier überregionalen Veranstaltungen vor:

- **Vortrag – Innovationstag**
Büro für soziale Innovation; Diakonie Düsseldorf
- **Vortrag - Regionaltreffen Bunter Kreis**
Bunter Kreis; Bonn
- **Vortrag – Workshop „Leben im Stadtteil – Nachbarschaft und soziale Netzwerke“**
Informations- und Qualifizierungszentrum für Kommunen, Bochum
- **Leitung eines Workshops – Fachtag Ehrenamtskoordination in den Frühen Hilfen“**
Landeskoordinierungsstelle NRW „Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfe“

Darüber hinaus wurde

- die Landeskoordination NRW für ein Interview zum Thema „Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen“ angefragt. Das Interview findet sich im online-Angebot von familie-in-nrw.de, der zentralen Anlaufstelle zum Thema Kommunale Familienpolitik in NRW.
<http://www.familie-in-nrw.de/interview-hamburg-krebs-ehrenamtliche+M5018c7c4258.html>
- auf Initiative des Landesbüros wurde wellcome auf der Homepage familie-in-nrw.de als beispielhaftes Instrument der Vernetzung in der Praxis kommunaler Familienpolitik, aufgenommen. <http://www.familie-in-nrw.de/steckbrief-welcome.html>

Bereits im vierten Jahr war das wellcome Landesbüro im Oktober 2014 mit einem Informationsstand auf der Landestagung des Hebammenverbandes NRW vertreten. In über 100 persönlichen Kontakten wurde den Hebammen das Angebot von wellcome vorgestellt und Informationsmaterial mit den Kontaktdaten aller wellcome-Standorte in NRW verteilt.

Auf den Veranstaltungen

- **Offizielle Zwischenbilanz-Veranstaltung: Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor**, August 2014 in Oberhausen
 - **Fachtag „Ehrenamtskoordination in den Frühen Hilfen“**, November 2014 in Münster
- waren die Mitarbeiterinnen des Landesbüros als Teilnehmerinnen vertreten.

Das wellcome-Landesbüro ist als Experte im Netzwerk der Landeskoordinierungsstelle NRW „Frühe Hilfen und Familienhebammen“ und war 2014 an der Vorbereitung und Durchführung von landesweiten Veranstaltungen zum Thema „Ehrenamtsstrukturen im Bereich der Frühen Hilfen“

beteiligt. Für 2015 ist die Landeskoordinatorin als Teilnehmerin von zwei Expertenworkshops zum Thema Ehrenamtsstrukturen in den Frühen Hilfen (Bundesinitiative) berufen.

Fachpolitische Partner wurden durch 3 Ausgaben des bundesweiten Newsletters über wellcome-praktische Hilfe nach der Geburt informiert. Seit 2012 wird der Newsletter in jeder Ausgabe durch eine durch das wellcome-Landesbüro erstellte NRW-Seite mit landesspezifischen Informationen über wellcome ergänzt. Zu den Abonnenten gehören fachpolitische Partner, politische Entscheidungsträger, wellcome-Netzwerkpartner sowie Förderer und Unterstützer. Der Newsletter wird bundesweit von rund 3.000 Personen/Einrichtungen abonniert.

Von den lokalen wellcome-Teams in NRW wird der Newsletter für die Information der lokalen Kooperationspartner und Ehrenamtlichen genutzt.


wellcome für das Abenteuer Familie

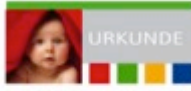
Newsletter

wellcome Nordrhein-Westfalen



Ministerin Ute Schäfer eröffnet 50. Team in NRW

Am 18. Februar ging das dritte wellcome-Team in der Landeshauptstadt an den Start und ist damit das 50. wellcome-Team in NRW. Ute Schäfer, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, und Schirmherrschaft für wellcome in NRW übermittelte persönlich ihre Glückwünsche zu der Erfolgsgeschichte von wellcome in NRW. „Nach nur einem Jahr, in einem Bundesland, so viele Jugendhilfsträger wellcome in ihr Angebot für junge Familien aufgenommen wie 2013 in NRW“, lobte sie die Gründungswelle des letzten Jahres. Zahlreiche Leistungen und Koordinatorinnen der umliegenden wellcome-Teams waren gekommen, um gemeinsam zu feiern, dass NRW das Bundesland mit den meisten wellcome-Teams ist.



Lisa Feller gratuliert wellcome mit einem Auftritt

50 wellcome-Teams in NRW - auch für die Schauspielerinnen, Comedian und frischgebackene wellcome-Botschafterin Lisa Feller ein Grund zu feiern und zu gratulieren. Als Geschenk an wellcome in NRW brachte sie ein "sambadantisches Grußwort" in Form eines 15-minütigen Auftritts mit, in dem es sich um mächtig schreiende Babys, durchschlafende Ehemänner und hormongetriebene Ehefrauen drehte. Ihre humorvolle Sichtweise auf das Abenteuer Familie trieb so manchem Gast Lechtröhren in die Augen. Im Anschluss an den Auftritt überreichte die Gründerin und Geschäftsführerin der wellcome gGmbH Rosa Voltz-Schmidt gemeinsam mit der Landeskoordinatorin Ulrike Hamburg-Krebs Lisa Feller die offizielle Urkunde als wellcome-Botschafterin. Nähere Infos zu Lisa Feller und ihrer Tätigkeit für wellcome finden Sie unter www.lisa-feller.de.



Ein wellcome-Engel für Lea-Sophie

Als Lea-Sophie auf die Welt kam, da war sie noch ein bisschen kleiner als Babys sonst so sind. Sie kam siebenwöchig zu früh auf die Welt, Intensivstation, Gelbsucht, überall Monitore ... ein entspannter Start ins Abenteuer Familie sieht anders aus. Ihre Mutter war für jeden Rat dankbar und freute sich sehr, als die Klinik sie auf wellcome aufmerksam machte. Seit der Entlassung aus dem Krankenhaus besucht sie einmal in der Woche eine Ehrenamtliche vom wellcome-Team der AWO in Bottrop. Die junge Mutter fühlt sich durch die Hilfe der Ehrenamtlichen körperlich und seelisch erleichtert. Aber auch die wellcome-Ehrenamtliche ist bei diesem glücklich: „Wenn Lea mich anblickt, das ist einfach nur schön, denn weiß ich, dass ich das Richtige mache.“

20 auf einen Streich

Mit einem gut platzierten Artikel in einer Wochenzeitung, die kostenlos an alle Haushalte in Krefeld verteilt wird, hat der wellcome-Standort beim Kinderschutzbund auf einen Streich 20 Frauen erreicht, die spontan von der wellcome-Idee überzeugt waren und ehrenamtlich mitarbeiten möchten. Antje Siegent, Leitung von wellcome in Krefeld ist begeistert: „Wir sind vollkommen überwältigt. Mit dieser großen Resonanz haben wir nicht gerechnet. Wir gingen davon aus, dass sich hoffentlich zwei bis drei Frauen angesprochen fühlen.“ wellcome-Koordinatorin Monika Handen führt nun mit den interessierten Frauen persönliche Gespräche: „Die Kennenlerngespräche waren richtig toll. Wir sind überrascht, wie viel ehrenamtliches Engagement in unserer Stadt schlummert. Man muss es nur wecken. Wir sind glücklich, dass uns dies gelungen ist.“

Kontakt & Spenden



So erreichen Sie die wellcome Landeskoordinatorin Ulrike Hamburg-Krebs:

c/o efa Ev. Familienbildung in Düsseldorf
Fürstenwall 186
40215 Düsseldorf
Tel: 0211 / 43658868
Mail: ur@wellcome-online.de

Die Kontaktdaten der einzelnen Teams in Nordrhein-Westfalen finden Sie auf www.wellcome-online.de. Das Landesbüro wird gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport.

wellcome wird zum großen Teil spendenfinanziert. Jede Spende hilft uns, Familien zu unterstützen. Machen Sie mit, damit das Abenteuer Familie gelingt. Vielen Dank.

Spendenkonto:
Sparkasse Düsseldorf
Konto: 370 14 701
BLZ: 33050110
Spendenzweck: wellcome NRW

Kurzmeldungen

Neue wellcome-Teams in NRW

- Greven - Evangelische Jugendhilfe Münsterland
- Gronau - Diakonisches Werk des evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V.
- Düsseldorf-Süd - evangelische Familienbildung in Düsseldorf efa
- Krefeld - Deutscher Kinderschutzbund Krefeld

Ausblick

Demnächst können auch Familien in Dülmen durch die praktische Unterstützung von wellcome-Ehrenamtlichen in der ersten turbulenten Zeit nach der Geburt entlastet werden (Familienbildungsstätte Dülmen/ Katholisches Bildungsforum Coesfeld).

Förderer und Unterstützer

Mit Lisa Feller hat das wellcome-Landesbüro 2013 eine authentische Botschafterin für NRW gewonnen. In Ihrem Live-Programm „Der Teufel trägt Pampers“ bricht Lisa Feller mit gesellschaftlichen Tabus. Das Genre Comedy ermöglicht es ihr, Überforderungssituationen von Müttern realistisch zu schildern und Seiten von Mutterschaft aufzuzeigen, die sich jenseits von gesellschaftlich vermittelten Idealbildern befinden. Sie macht damit Müttern Mut, auch über Erschöpfung und Überforderungssituationen offen zu sprechen. Am Ende jeder Veranstaltung macht Lisa Feller im Rahmen eines persönlichen Statements auf die Möglichkeit der ehrenamtlichen Unterstützung nach der Geburt und ihr Engagement für wellcome in NRW aufmerksam. Dazu erhält sie vom wellcome-Landesbüro entsprechendes Informationsmaterial. 2014 haben 6.187 Personen im Rahmen von 35 Veranstaltungen durch Lisa Feller Informationen über wellcome erhalten.



Darüber hinaus kommunizierte Lisa Feller ihr Engagement für wellcome auch 2014 auf ihre Homepage und durch entsprechende posts auf ihrer facebook-Seite, durch die sie über 4.600 „Freunde“ erreicht. Publikum und Fans von Lisa Feller bestehen überwiegend aus jungen Frauen vor oder in der Familienphase, so dass wellcome durch die Partnerschaft mit der Comedian die Zugangswege zu jungen Familien erweitert.



Die bundesweite Unternehmenskooperation mit der Drogeriemarktkette dm und der Kontakt von wellcome zu der Fernseh-Moderatorin Aleksandra Bechtel eröffnete dem wellcome-Team in Mettmann die Durchführung einer Kassieraktion, die dem Team innerhalb von einer Stunde 2.000 Euro einbrachte. Die Moderatorin berichtete auf Ihrer Facebookseite ihren über 20.000 Fans über wellcome und die Kassieraktion.



Die Schauspielerin Ulrike Kriener (Kommissarin Lucas; Klimawechsel) wurde für ein Treffen mit Ehrenamtlichen der wellcome-Teams aus Oberhausen und Bottrop gewonnen. An einem Nachmittag im Mai hatten die Ehrenamtlichen Gelegenheit, Ulrike Kriener von ihren Einsätzen in den Familien zu berichten und sich mit ihr auszutauschen. Sie erfuhren durch die Veranstaltung mit der prominenten Schauspielerin viel Wertschätzung und neue Motivation für ihre Arbeit als wellcome-Ehrenamtliche. Die Schauspielerin hatte 2011 mit ihrem Gewinn aus der Show „Rettet die Million“ mit einer Anschubfinanzierung zur Gründung von drei wellcome-Teams in Trägerschaft der Awo Familienbildung Bottrop, der Katholischen und Evangelischen Familienbildung (beide Oberhausen) beigetragen.

Mich beeindruckt diese Frauen einfach,
die so selbstverständlich einen Teil ihres Lebens,
ihrer Zeit, ihrer Interessen hergeben für Andere.
Alle so verschieden,
aber allen gemeinsam ist doch die Offenheit
und die Menschenfreundlichkeit.

Ulrike Kriener - Schauspielerin und wellcome-Unterstützerin

Allgemeine Öffentlichkeit

136 Presseberichte über wellcome wurden im Jahr 2014 durch die wellcome-Teams in NRW in Printmedien und lokalem Radio und Fernsehen positioniert. Nachdem wellcome in den vergangenen Jahren fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention wahrgenommen wurde, stehen die Berichterstattungen zunehmend im Zusammenhang von Themen wie z.B. „Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Situation von Familien“. Schwerpunktmäßig wurde über wellcome im Zusammenhang mit folgenden Themen berichtet

- Eröffnung eines neuen wellcome-Teams (18)
- Situation von Familien nach der Geburt (43)
- Berichte/Suche von Ehrenamtlichen (32)
- Jubiläen von wellcome-Teams (3)
- Akquise/Erhalt von Spenden (20)
- Aktionen mit dm (3)
- Sonstiges (1) Aktionen, Jahresrückblick, Förderer, Koordinatorenwechsel

Die Öffentlichkeit wird durch diese Berichterstattungen über wellcome in den regionalen und überregionalen Medien regelmäßig für die Situation junger Familien sensibilisiert.

Überregional berichtete das Westdeutsche Fernsehen der „Lokalzeit Münsterland“ über wellcome - Teams in Münster und Umgebung. Die Fachberaterin Andrea Berghaus-Micke beantwortete als Studiogast live weitere Fragen zu wellcome-Familien und Ehrenamtlichen.

3.2 Leistungen der lokalen wellcome-Teams

Familien und Ehrenamtliche werden durch Aktivitäten und Dienstleistungen erreicht, die die lokalen wellcome-Teams an inzwischen 50 Standorten in NRW erbringen. Im Bereich aller relevanten Kennziffern wurden die Leistungen der wellcome-Teams im Vergleich zum Vorjahr teilweise erheblich gesteigert.

Familien nach der Geburt

Im Jahr 2014 hatten die lokalen wellcome-Koordinatorinnen telefonische Kontakte zu über 3.374 Familien. Das entspricht einer Zunahme von rund 35% im Vergleich zum Vorjahr. Davon erhielten 864 Familien nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine ehrenamtliche wellcome-Mitarbeiterin. Bei dem Erstgespräch mit weiteren 2.510 Familien wurde deutlich, dass die Unterstützung durch eine Ehrenamtliche nicht die richtige Hilfe war. In diesen Fällen wirkte die pädagogische Fachfrau als Lotsin zu anderen lokalen Angeboten in der Region wie z.B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen.

Familienkontakte 2014	
Betreute Familien	864
Beratungen ohne Betreuungen	2.510

Innerhalb von sieben Jahren wurde die Zahl der durch eine wellcome-Ehrenamtliche betreuten Familien in NRW verdreizehnfacht. Im Vergleich zu 2013 haben 2014 über 18% mehr Familien die praktische Unterstützung durch wellcome-Ehrenamtliche genutzt und wurden telefonisch durch die pädagogische Fachkraft zu Beginn, während und zum Abschluss der praktischen Unterstützung zu ergänzenden und anschließenden lokalen Angebote für Familien beraten.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zahl der durch wellcome-Ehrenamtliche betreuten Familien	66	226	374	339	476	728	864

527 der 864 Familienbetreuungen wurden im Jahre 2014 abgeschlossen und von den Ehrenamtlichen im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 37 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet.

Rund 45% der betreuten Familien in NRW zahlten den vollen Elternbeitrag in Höhe von 5,- Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinatorin vor Ort keinen oder einen individuell reduzierten Beitrag.

2014 abgeschlossene Einsätze			
gesamt	davon ermäßigt	Stundenzahl gesamt	Ø Stundenzahl pro Familie
527	55%	19.680	37

Die Zahl der Familien, die keinen vollen Beitrag entrichten können, schwankt seit 2008 zwischen 36% und 76%. Im Jahr 2014 lag dieser Anteil in NRW bei rund 55%.

Dank der regelmäßigen bundesweiten intranetgestützten Datenabfrage können detailliertere qualitative Aussagen zu den Familien gemacht werden, die durch die lokalen wellcome Teams 2014 erreicht wurden.

Soziale Situation der Familien			
zusammenlebend	431	Migrationshintergrund	75
alleinerziehend	96	Empfänger staatlicher Transferleistungen	47
		Krankheit/Behinderung in der Familie	44
Lebenssituation			
Keine Mehrlinge	409	<u>Besonderheiten</u>	
Mehrlinge	118	Frühgeburt	48
Davon Zwillinge	112	Krankheit/Behinderung des Babys	17
Davon Drillinge	6		
Davon Vierlinge	-		
Kinderzahl			
Bereits ältere Kinder in der Familie	60%	Erstes Kind	40%

Nähere Angaben über

- die Leistungen der einzelnen Teams
- die Zugangswege von Familien zu wellcome
- Auslöser für ihren Unterstützungswunsch
- und Themen der begleitenden Beratungen durch die wellcome-Koordinatorin

finden Sie auf Seite 42 - 44 Anlage 4 und 5.

Ehrenamtliche

wellcome bietet ein fachlich begleitetes Ehrenamt mit zeitlich überschaubaren Zeitrahmen an, das Bürger motiviert sich ehrenamtlich zu engagieren. 2014 engagierten sich 872 Ehrenamtliche für Familien in NRW im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort. Innerhalb von sechs Jahren wurde die Zahl der wellcome-Ehrenamtlichen damit mehr als verzehnfacht.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zahl der wellcome-Ehrenamtlichen	73	179	272	272	395	718	872

45% der wellcome-Ehrenamtlichen wurden 2014 durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 35% übten das wellcome-Ehrenamt zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit aus. Nach wie vor ist die Presse/Funk/TV der wichtigste Partner für die lokalen wellcome-Teams zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. Zahlreiche Ehrenamtliche werden aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen und die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewinnt zunehmend an Bedeutung.

wellcome Ehrenamtliche	
Alter	Ø 53,4 Jahre
wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit	35 %
wellcome als erstes Ehrenamt	45%

Trotz der zeitlich begrenzten Verpflichtung der Ehrenamtlichen für zwei bis drei Monate (durchschnittliche Dauer einer Familienbetreuung), ist die Fluktuation unter den Ehrenamtlichen in NRW sehr gering. 2014 beendeten lediglich 240 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome und 309 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf.

Nähere Angaben zu den Ehrenamtlichen in NRW finden Sie auf Seite 44.

Insgesamt haben sich die Leistungen der lokalen wellcome-Teams 2014 im Vergleich zu den Leistungen im Vorjahr in allen Bereichen, teilweise erheblich gesteigert.

	Telefonische Familienkontakte	Beratungen ohne Betreuung	Betreute Familien	Ermäßigte Betreuungen	Ehrenamtliche
2013	2.500	1.833	728	54,9%	718
2014	3.374	2.510	864	55%	872
Diff.	+ 35%	+37%	+18,7	+0,1%	+21,5%

3.3 Wirkungen

Die Wirkung von wellcome wurde 2006 durch die Universität Kiel wissenschaftlich evaluiert. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Veränderung der Zufriedenheit der Mütter,
- eine Steigerung ihrer Zufriedenheit mit den Möglichkeiten der Zeiteinteilung und
- eine Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens.

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind -Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.

Die von wellcome in NRW intendierte Wirkung ist eine Entlastung von Familien im ersten Jahr nach der Geburt. Welche konkrete Form der Entlastung in der einzelnen Familie erreicht wird, lässt sich nicht feststellen, ohne dass ein enormer organisatorischer und finanzieller Aufwand betrieben werden müsste. Wir gehen aber davon aus, dass über die zahlreichen Maßnahmen zur Qualitätssicherung (siehe Kapitel 3.4) sich die grundsätzlich in der Evaluation von 2006 beschriebenen Entlastungswirkung überall einstellt.

Der Evaluation folgend, haben wir die Wirkungsindikatoren entsprechend so ausgewählt, dass deutlich wird, wie viel Familien durch die Einsätze der Ehrenamtlichen direkt entlastet werden und wie viel Familien durch die Vermittlung an andere (Beratungs-)Stellen indirekt entlastet werden.

Neben der bereits beschriebenen evaluierten Wirkung von wellcome auf die Entlastung der Mütter ist eine Wirkung auf die Bürgergesellschaft feststellbar. wellcome spricht Ehrenamtliche an, die vorher nicht engagiert waren und trägt damit zur Förderung und Steigerung des bürgerschaftlichen Engagements in NRW bei.

In den ersten Jahren wurde wellcome fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und die Notwendigkeit, diese aktiv zu unterstützen, herausgehoben. wellcome erreicht in NRW über die politische Arbeit mit den jeweiligen politischen Unterstützern und Förderern aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein breites Bündnis für Familien in Zeiten zunehmender Mobilität, sozialer Isolation und demographischen Wandels.

3.4 Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern.

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen wellcome-Teamkoordinatorin in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die pädagogische Fachfrau in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordinatorin regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Auf Landesebene findet in NRW ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinatorinnen untereinander und mit den Mitarbeiterinnen des Landesbüros statt. Zweimal jährlich treffen sich alle Teamkoordinatorinnen zu Koordinatorentreffen, die von den Mitarbeiterinnen des Landesbüros geleitet werden. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung.

Einmal im Jahr findet ein Gespräch zwischen den Mitarbeiterinnen des Landesbüros, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordinatorin vor Ort statt, in dem es um die individuelle Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, Fachgespräche und Fortbildungen u.a. zum Thema Fundraising für die lokalen Koordinatorinnen und Leitungen, sowie einmal jährlich einen Austausch für interessierte wellcome-Leitungen.

Bundesebene

Neben regelmäßiger telefonischer, vor Ort und E-Mail-Begleitung der Mitarbeiterinnen des NRW-Landesbüros durch die wellcome gGmbH, gibt es zwei zweitägige Treffen aller bundesweiten wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die NRW-Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinatorin und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

4. Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Schwerpunktmäßig wird es bei den Aktivitäten des wellcome-Landesbüros 2015 weiter um die fachliche Begleitung und Einbindung der neugegründeten Teams in das landesweite wellcome-Netzwerk gehen, um die Arbeit der lokalen wellcome-Teams unterstützend zu etablieren. Viele der bisher tätigen lokalen wellcome-Koordinatorinnen haben ihre Tätigkeit in einer Familienphase ausgeübt, in der sie aufgrund des Alters der eigenen Kinder eine Teilzeittätigkeit wünschten. Nach Abschluss dieser Familienphase suchen zahlreiche Koordinatorinnen nach neuen beruflichen Herausforderungen. Für das wellcome-Landesbüro bedeutet dies, dass die Schulung und Einbindung der neuen Koordinatorinnen in das wellcome-Netzwerk zu einem Arbeitsschwerpunkt wird. Nur so kann eine gleichbleibende Qualität nach wellcome-Standards gewährleistet werden.

Darüber hinaus wird wellcome in NRW weiter multipliziert, um dem Ziel eines flächendeckenden Angebotes näher zu kommen.

Für 2015 ist sowohl ein landesweites Treffen der wellcome-Leitungen als auch ein überregionaler Ehrenamtsempfang geplant.

4.2 Entwicklungspotenziale und Chancen

Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in NRW sind weiterhin gut, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in zahlreichen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist:

Regierungsbezirk Arnsberg (Hagen, Hamm, Herne, Mönchengladbach, Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest)

Regierungsbezirk Detmold (Gütersloh, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn)

Regierungsbezirk Düsseldorf (Mönchengladbach, Remscheid, Solingen, Kleve, Rhein-Kreis-Neuss, Viersen)

Regierungsbezirk Köln (Düren, Heinsberg, Oberbergischer Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)

Regierungsbezirk Münster (Gelsenkirchen, Warendorf)

Außerdem ist in den größeren Städten NRW (z.B. Essen) der Aufbau von wellcome-Teams noch nicht bedarfsdeckend erfolgt.

In der beginnenden zweiten Phase der Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“, steht der Aufbau und die Sicherung von Ehrenamtsstrukturen im Bereich der

Frühen Hilfen thematisch im Fokus. Das Interesse an wellcome wird dadurch vor Ort im kommenden Jahr wieder gestärkt und weitere Teams gegründet werden. Die Mitarbeiterinnen des Landesbüros sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt im Gespräch mit weiteren Kommunen und/oder interessierten Trägern.

Darüber hinaus werden die in den Jahren 2013 und 2014 gegründeten Standorte ihre Leistungen in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien weiter ausbauen können. Die Erfahrungen bundesweit und in NRW zeigen, dass sich in der Regel wellcome-Teams nach drei Jahren vor Ort etabliert haben und das volle Potential in den Bereichen Ehrenamtliche und Familien entwickeln (15- 20 Ehrenamtliche; 20-30 Familienbetreuungen)

4.3 Risiken

Durch die Förderungsmöglichkeiten von wellcome im Rahmen der Bundesinitiative hat sich die Landschaft der Träger von wellcome-Standorten in NRW seit 2013 nachhaltig verändert. In den Jahren 2008 bis 2012 nahmen überwiegend Jugendhilfeträger wellcome ohne öffentliche Förderung in ihre Angebotspalette auf. Sie setzten mit großer Überzeugung das Angebot mit Hilfe von privaten Förderern und Unterstützern um und machten bereits beim Start Erfahrungen mit dem Thema Fundraising. 2013 und 2014 gingen zahlreiche Träger in NRW an den Start, weil sie von den Fördermöglichkeiten durch die Bundesinitiative profitieren wollten. Diese bringen nicht unbedingt alle die Bereitschaft und Erfahrung mit dem Thema Fundraising mit und könnten bei Ausbleiben oder Kürzung von kommunalen Förderungen wellcome aus ihrer Angebotspalette nehmen. Es gilt daher rechtzeitig auch diese Träger für den Themenbereich Fundraising zu sensibilisieren.

In wieweit neue an der Gründung eines wellcome-Standortes interessierte Träger noch von diesen Fördermitteln profitieren können ist fraglich, da diese Mittel mittelfristig durch die Förderung bereits bestehender lokaler Angebote ausgeschöpft sind.

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro NRW wurde am 24. November 2008 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in NRW flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in NRW im Bereich der frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren.

Von 2008 bis Ende 2014 war das wellcome Landesbüro NRW in Trägerschaft des Ev. Familienbildungswerkes Düsseldorf e.V.. Sitz des Landesbüros NRW ist Fürstenwall 186, 40215 Düsseldorf. Geleitet wird das Landesbüro NRW durch die Landeskoordinatorin. In den Regionen (NRW-Nord, NRW-Mitte und NRW-Süd) unterstützen Fachberaterinnen die Arbeit der Landeskoordinatorin, in dem sie die örtlichen wellcome-Teams fachlich begleiten und Multiplikationsimpulse setzen. 2014 beauftragte das Evangelische Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. als Träger des Landesbüros die Evangelische Familienbildungsstätte, Friedrichstraße 10, in 48145 Münster (Geschäftsführung Rob Wiltschut) mit der Wahrnehmung der geschilderten Aufgaben in der Region NRW-Nord. Die Familienbildungsstätte in Münster hat wellcome durch die Gründung von zwei lokalen Standorten erfolgreich in ihre Angebotspalette aufgenommen.

In den Regionen NRW-Mitte und NRW-Süd nahm die evangelische Familienbildung in Düsseldorf 2014 die Aufgabe der regionalen Fachberatung selbst wahr.

Als Träger des Landesbüros hat die evangelische Familienbildung in Düsseldorf in den zurückliegenden Jahren einen Beitrag zum Aufbau familienfreundlicher Strukturen in den Städten und Gemeinden in NRW geleistet. Nachdem in NRW 50 wellcome-Standorte etabliert wurden, wird in den kommenden Jahren die Gründung weiterer Teams nicht mehr im gleichen Tempo wie in den zurückliegenden Jahren verlaufen. Die Stabilisierung und fachliche Begleitung der bestehenden Teams wird in den kommenden Jahren im Vordergrund stehen. Daher sieht das Evangelische Familienbildungswerk seine Aufgabe als Träger des wellcome Landesbüros erfüllt. Ab 2015 wird die wellcome GGmbH die Trägerschaft des Landesbüros übernehmen und die Evangelische Familienbildungsstätte Münster mit der Wahrnehmung der Aufgabe in der Region NRW-Nord beauftragen.

5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Curt Schulz

Evangelisches Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. (efa) – Geschäftsführer



Jahrgang 1954 ist verheiratet, hat vier erwachsene Töchter und inzwischen drei Enkelkinder. Er ist Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Familienbildungsstätten und -werke im Rheinland sowie Geschäftsführer der Ev. Familienbildung in Düsseldorf. Aus seiner beruflichen Praxis kennt er die Lebenssituation junger Familien in vielfältiger Weise. Aber auch aus eigener Erfahrung weiß er, wie sich mit der Geburt eines Kindes das Leben vollkommen verändert, wie der Alltag plötzlich „auf den Kopf gestellt“ zu sein scheint.

Immer wieder kommen Eltern zu ihm, die Rat und Unterstützung suchen, die in dieser Umbruchsituation völlig auf sich allein gestellt sind, weil ihnen familiäre oder nachbarschaftliche Netzwerke fehlen. Aufgrund der wachsenden Zahl von Anfragen baut er ein Unterstützungssystem auf und wenn es wellcome noch nicht gegeben hätte, hätte er es erfinden müssen. 2008 gründete er das erste wellcome-Team in Düsseldorf. Er schätzt die einfache Umsetzbarkeit und gute Wirkung des Hamburger Programms und hat von 2008 bis 2014 wellcome im Sinne eines gelingenden Familienlebens von Anfang an landesweit mit aufgebaut.

Ulrike Hamburg-Krebs

Evangelisches Familienbildungswerk Düsseldorf e.V.(efa) - Landeskoordinatorin NRW



Jahrgang 1959 ist Diplom-Sozialpädagogin und Geburtsvorbereiterin (GfG) Sie ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern, nach deren Geburt sich das Gefühl der glücklichen Mutter zögerlich einstellen wollte. Am Anfang überwogen Stress und Überforderung – hätte es wellcome damals schon gegeben, sie hätte diese Hilfe gerne in Anspruch genommen.

Diese Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Mutter-Werden begegnete ihr auch in ihrer beruflichen Tätigkeit in der Familienbildung. Nachdem sie mit Kindern und Familien auch in anderen Arbeitsfeldern gearbeitet hat, kehrt sie gerne zu ihren Wurzeln zurück. Sie freut sich, dass sie seit September 2010 als Landeskoordinatorin einen Beitrag dazu leisten kann, dass immer mehr junge Familien in NRW die Unterstützung von wellcome in Anspruch nehmen können. Sie wird diese Aufgabe auch 2015 als Landeskoordinatorin fortsetzen.

Andrea Berghaus-Micke

Evangelische Familienbildungsstätte Münster -Fachberatung NRW Nord



Jahrgang 1960, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie ist Erzieherin und Deeskalationstrainerin, Studium der Sozialarbeit. Sie verfügt über langjährige, berufliche Erfahrung in verschiedenen Bereichen der erzieherischen Hilfen wie in der sozialpädagogischen Familienhilfe und verselbständigende Maßnahmen der Heimerziehung. Während der Elternzeit arbeitete sie als Kursleiterin für Bewegungserziehung im Kleinkindalter. Zuletzt war sie in der Erwachsenenbildung als pädagogische Mitarbeiterin tätig. In der Unterstützung junger Familien durch das unbürokratische und lebenspraktische wellcome-Angebot, sieht sie die Chance, den Alltag im ersten Jahr mit dem neuen Familienmitglied ein Stück weit zu erleichtern. Als wellcome-Fachberaterin unterstützt und

begleitet sie seit April 2011 bestehende Standorte im nördlichen NRW, steht interessierten Trägern auch weiterhin als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt neue Teams beim Aufbau des wellcome-Angebotes.

Christina Jansen

Ev. Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. (efa) - Fachberatung NRW-Mitte und NRW-Süd



Jahrgang 1984 ist Diplom Sozialpädagogin und staatlich anerkannte Erzieherin. Durch ihre Berufspraxis, unter anderem im Bereich der Sozialen Beratung und in der Schulsozialarbeit, ist sie mit unterschiedlichen Lebenssituationen von Familien sehr vertraut. Durch die bisherige Koordination des wellcome Standortes in Dinslaken, kennt Sie Strukturen und Abläufe von wellcome genau und freut sich diese Erfahrung an Einrichtungen weitergeben zu können, die wellcome umsetzen oder dies vorhaben. Das sich wellcome in NRW weiter etablieren kann und Familien dadurch Hilfe unbürokratisch und zeitnah

erhalten, ist Ihr ein großes Anliegen. Als wellcome-Fachberaterin und Regionalkoordinatorin betreut Christina Jansen auch 2015 die bestehenden Standorte in NRW (Ruhrgebiet, Niederrhein und südliches NRW) und berät neue Standorte im Gründungsverfahren.

Rose Volz-Schmidt

Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der wellcome gGmbH



Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat Rose Volz-Schmidt langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009

mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen über 250 wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

Anlagen

- Regionale Verteilung der wellcome-Teams in NRW 2014
- Träger und Kontaktdaten der wellcome-Teams in NRW
- Leistungen der 50 wellcome-Teams 2014
- Auszüge aus der wellcome Statistik NRW

Anlage 1**wellcome-Teams nach Regierungsbezirken (Stand 31.12.2014)**

RB	Arnsberg	Detmold	Düsseldorf	Köln	Münster
Kreisfreie Städte	Bochum Dortmund	Bielefeld	Düsseldorf (3) Duisburg Essen Krefeld Mülheim Oberhausen(2) Wuppertal	Köln (2) Bonn Leverkusen	Münster (2) Bottrop
Kreise	Unna (4) Selm Werne Lünen Schwerte/ Fröndenberg/ Holzwickede	Herford (1) Herford	Mettmann (4) • Ratingen • Mettmann • Erkrath- Haan- Hochdahl • Velbert - Heiligenhaus Wesel (3) • Wesel • Dinslaken • Moers	Städteregion Aachen (2) • Aachen • Alsdorf- Baesweiler- Würselen Euskirchen (1) • Euskirchen Rhein-Erft-Kreis (1) • Kerpen	Coesfeld (3) • Coesfeld- Billerbeck • Dülmen • Lüdinghausen Borken (3) • Bocholt • Borken • Gronau Recklinghausen(4) • Castrop-Rauxel • Dorsten • Gladbeck • Waltrop Steinfurt (4) • Greven • Lengerich • Rheine • Steinfurt
Gesamt	6	2	17	8	17

Anlage 2-
wellcome-Standorte in Nordrhein-Westfalen

wellcome **Aachen**, Zentrum für Familien, Astrid Simons
 Martin-Luther-Str. 16, 52062 Aachen, Tel. 0157-8891 3390
aachen@wellcome-online.de

wellcome **Alsdorf**, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e.V., Gabi Bischoff-Bremen
 Otto-Wels-Str. 2 b, 52477 Alsdorf Tel. 02404-599 5923
alsdorf@wellcome-online.de

wellcome **Bielefeld**, Fam.Bildungsstätte Hedwig Dornbusch-Schule e.V.,
 Petra Oude Hengel-Leifker
 An der Stiftskirche 13 33611 Bielefeld, Tel.0521 - 98260-97
bielefeld@wellcome-online.de

wellcome **Bocholt**, FIZ – Familie ist Zukunft, Ingrid Quincke-Kraft
 Nordwall 44-46 , 46399 Bocholt, Tel.:0151-52881830, 02871-2513 1101
bocholt@wellcome-online.de

wellcome **Bochum**, Kath.Familienbildungsstätte, Claudia Lessmann
 Am Bergbaumuseum 37, 44791 Bochum, Tel.
bochum@wellcome-online.de

wellcome **Bonn – Bad Godesberg**, Ev. FBS Haus der Familie, Anneke Ahrens
 Friesenstraße 6, 53175 Bonn, Tel. 0228 – 37 36 60
bonn@wellcome-online.de

wellcome **Borken**, DRK-Soziale Arbeit und Bildung gGmbH/MGH
 Sirkka Ehlert und Jennifer Nawrotzki
 Röntgenstr. 6, 46325 Borken, Tel. 02861-80 29 618
borken@wellcome-online.de

wellcome **Bottrop**, AWO-Familienbildungsstätte, Anita Neumaier
 Peterstr. 18, 46236 Bottrop Tel. 02041 – 70949-24
bottrop@wellcome-online.de

wellcome **Castrop-Rauxel**, Familienbüro auf Schwerin, Anika Gebhardt
 Bodelschwingher Str. 35, 44577 Castrop-Rauxel Tel. 0172-8080116
castrop-rauxel@wellcome-online.de

wellcome **Coesfeld**, Kath Familienbildung/MGH, Ines Horn
 Marienring 27, 48653 Coesfeld Tel. 02541 – 94 92 78
coesfeld@wellcome-online.de

wellcome **Dinslaken**, Diakonisches Werk Dinslaken, Nicole Seidenstücker
 Duisburgerstr. 103, 46535 Dinslaken Tel. 02064-414547
dinslaken@wellcome-online.de

wellcome **Dorsten**, Stadtverwaltung Dorsten, Familienbüro, Hilke Weinbrich
 Bismarckstr. 5, 48284 Dorsten, Tel.: 02362-66 45 70
dorsten@wellcome-online.de

wellcome **Dortmund**, Kath. Bildungsstätte, Anja Köhler
 Probsteihof 10, 44137 Dortmund, Tel. 0231-18 48 135
dortmund@wellcome-online.de

wellcome **Dülmen**, Familienbildungsstätte, Veronika Büscher
 Kirchgasse 5, 48249 Dülmen, Tel. 02594- 943020 (14)
duelmen@wellcome-online.de

wellcome **Düsseldorf Nord**, efa Ev. Familienbildung, Susanne Refflinghaus-Hackert
 Ratherstr. 19, 40476 Düsseldorf Tel. 0211- 617 91 04
duesseldorf.nord@wellcome-online.de

wellcome **Düsseldorf-Mitte**, efa Ev. Familienbildung, Petra Buchta-Meuser
 Hohenzollernstr. 24, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 – 600 282 14 duesseldorf.mitte@wellcome-online.de

wellcome **Düsseldorf-Süd**, efa Evangelische Familienbildung im Ernst-Lange Haus der Diakonie
 Düsseldorf, Anahita Assaf
 Fürstenbergerstr. 16, 40599 Düsseldorf, Tel. 01573-1847318
duesseldorf.sued@wellcome-online.de

wellcome **Duisburg**, Ev. Familienbildungswerk, Maike Großmann
 Hinter der Kirche 34, 47058 Duisburg, Tel. 0203-29 51 28 30
duisburg@wellcome-online.de

wellcome **Erkrath-Haen-Hochdahl**, Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gGmbH,
 Christa Martens
 Bahnstr. 64, 40699 Erkrath, Tel. 0211-280 70 347
erkrath-haen@wellcome-online.de

wellcome **Essen**, Kath. FBS, Magdalena Obsiadly/Christiane Weed
 Bernestraße 5, 45127 Essen, Tel. 0201 – 81 32 238
essen@wellcome-online.de

wellcome **Euskirchen**, Diakonie Euskirchen, Dorothee Meidling
 Kaplan-Kellermann-Str. 12, 53879 Euskirchen Tel. 02251-92 90 22
euskirchen@wellcome-online.de

wellcome **Gladbeck**, Caritasverband Gladbeck e.V., Margret Rave, Elisabeth Lindemann
 Wiesenstr. 28, 45964 Gladbeck, Tel. 02043 – 2949 60
gladbeck@wellcome-online.de

wellcome **Greven**, Kita „Il Nido“, Jutta Laumann
 Blaufärberstr. 14, 48268 Greven Tel. 0170-9248101
greven@wellcome-online.de

wellcome **Gronau**, Stadtteilzentrum GroW, Simone Reckmann
 Herzogstr. 60, 48599 Gronau Tel 02562-70111-83
gronau@wellcome-online.de

wellcome **Herford**, Ev. Jugendhilfe Schweicheln, Olga Kwint
 Herforder Str. 219, 32120 Hiddenhausen Tel. 05221-960 371
herford@wellcome-online.de

wellcome **Kerpen**, Sozialpädagogisches Zentrum, Carmen Bleser
 Hüttenstr. 86-88, 50170 Kerpen Tel. 02273-592 7024
kerpen@wellcome-online.de

wellcome **Köln-Mitte**, Ev. Familienbildungsstätte, Julia Mauersberger
 Kartäuserwall 24b, 50678 Köln Tel. 0221-47 44 55 19
koeln.mitte@wellcome-online.de

wellcome **Köln-Deutz-Mülheim**, Ev. Familienbildungsstätte, Julia Mauersberger
 Kartäuserwall 24b, 50678 Köln Tel. 0221 -47 44 55 19
koeln.deutz-muelheim@wellcome-online.de

wellcome **Krefeld**, Dt. Kinderschutzbund Krefeld e.V., Monika Hanßen
 Dreikönigenstr. 90-94, 47798 Krefeld Tel 02151-329 1693 Mob. 0176-3163 3467
krefeld@wellcome-online.de

wellcome **Lengerich**, Diak. Werk im Kirchenkreis Tecklenburg e.V.
Beratungsstelle, Sonja Keller
Im Hook 8, 49525 Lengerich Tel. 05481-7009
lengerich@wellcome-online.de

wellcome **Leverkusen**, Dt. Kinderschutzbund Leverkusen e.V., Roswitha Rheinbay
Bracknellstr.32, 51379 Leverkusen Tel. 02171/581478
leverkusen@wellcome-online.de

wellcome **Lüdinghausen**, Sozialdienst Kath. Frauen e. V., Monika Heitmann
Liudostrasse 13, 59348 Lüdinghausen, Tel. 02591 – 2 35 25
luedingshausen@wellcome-online.de

wellcome **Lünen**, DRK Kreisverband Lünen e.V., Birgit Poschmann
Spormeckerplatz 1a, 44532 Lünen Tel. 02306-30611-0
luenen@wellcome-online.de

wellcome **Mettmann**, Ev. Familienbildungswerk der NeanderDiakonie im Ev. Familienzentrum,
Renate Schanz
Donaustr. 24, 40822 Mettmann Tel. 02104-23 35 36 6
mettmann@wellcome-online.de

wellcome **Moers**, Diakonisches Werk, Ina van Buren, Karola Haderlein
Konradstraße 86, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. 02842-92 84 224
moers@wellcome-online.de

wellcome **Mülheim**, Ev. Familienbildungsstätte, Karin Winkler
Scharpenberg 1b, 45468 Mülheim, Tel. 0208-30 03 315
muelheim@wellcome-online.de

wellcome **Münster 1**, Ev. Familienbildungsstätte, Martina Pollok,
Friedrichstraße 10, 48145 Münster, Tel. 0251-48 16 787
muenster1@wellcome-online.de

wellcome **Münster 2**; Ev. Familienbildungsstätte, Martina Pollok,
Friedrichstraße 10, 48145 Münster, Tel. 0251-48 16 787
muenster2@wellcome-online.de

wellcome **Oberhausen1** Ev. Familien-und Erwachsenenbildung, Ille Lauterfeld
Marktstr. 154, 46045 Oberhausen, Tel. 0208-85 00 852
oberhausen1@wellcome-online.de

wellcome **Oberhausen**, Kath. Familienbildungsstätte, Christiane Weed
Elsa-Brändström-Str. 11, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 - 85 99 67 6
oberhausen@wellcome-online.de

wellcome **Ratingen**, Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gGmbH,
Ev. Familienbildungswerk, Renate Schanz
Turmstraße 10, 40878 Ratingen, Tel. 02102-10 94 15
ratingen@wellcome-online.de

wellcome **Rheine**, Kath. Familienbildungsstätte, Britta Scheipers
Mühlenstr. 29, 48431 Rheine, Tel. 05971-9882-27
rheine@wellcome-online.de

wellcome **Schwerte, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede** Schwerter Netz für Jugend und Familie
gGmbH, Maria Luckow, Birgit Tillmann
Jägerstraße 5, 58239 Schwerte, Tel.02304-9393 570
schwerte@wellcome-online.de

wellcome **Selm**, Förderverein der Fabi Selm e.V., Heide-Marie Schmidt
Ludgeristraße 111, 59379 Selm, Tel. 02592-24 92 130
selm@wellcome-online.de

wellcome **Steinfurt**, Diakonisches Werk, Annette Robert
Wasserstraße 32, 48565 Steinfurt Tel. 02551-1314
steinfurt@wellcome-online.de

wellcome **Velbert/Heiligenhaus**, SKFM Velbert/Heiligenhaus, Kirsten Sme
Grünstr. 3, 42551 Velbert, Tel. 02051-28 89 337
velbert-heiligenhaus@wellcome-online.de

wellcome **Waltrop**, Lebenshilfe e. V. / Okidele, Pia Althoff
Kukelke 1, 45731 Waltrop, Tel. 02309-95 88 21
waltrop@wellcome-online.de

wellcome **Werne**, Familienbildungsstätte Werne, Elisabeth Meßner
Konrad-Adenauer-Str. 8, 59368 Werne, Tel. 02389-400 230
werne@wellcome-online.de

wellcome **Wesel**, Ev. Familienbildungsstätte Diak. Werk Wesel, Frauke Bonn
Korbmacherstr. 12-14 46483 Wesel Tel. 0281-156 243
wesel@wellcome-online.de

wellcome **Wuppertal**, Ev. Familienbildungsstätte der Diakonie Wuppertal, Claudia Fray
Nesselstr. 14, 42287 Wuppertal Tel. 0202-4795 7613,
wuppertal@wellcome-online.de

Anlage 3**Jahresübersicht Leistungen der wellcome-Teams NRW 2014**

Standort	Gründung	Aktive EA	Betreute Familien	Abgeschlossene Einsätze			Laufende Betreuungen	Beratungen ohne Einsatz
				Anzahl	davon ermäßigt	Betreuungsstunden		
Aachen	2010	29	46	34	21	897	12	160
Alsdorf	2013	11	13	8	7	177	5	60
Bielefeld	2010	32	33	22	9	480	11	15
Bocholt	2010	7	7	5	5	240	2	2
Bochum	2011	21	27	15	7	1068	12	18
Bonn	2012	22	27	18	1	792	9	83
Borken	2009	24	25	14	4	856	11	48
Bottrop	2011	17	12	8	8	732	4	76
Castrop-Rauxel	2013	10	6	4	1	48	2	17
Coesfeld	2009	41	33	14	8	884	19	57
Dinslaken	2013	22	15	10	10	579	5	64
Dorsten	2010	10	9	5	5	181	4	
Dortmund	2010	25	23	15	8	316	8	24
Dülmen	2014	13	10	2	1	42	8	62
Düsseldorf-Mitte	2008	40	37	27	5	684	10	39
Düsseldorf-Nord	2011	34	30	18	1	401	12	25
Düsseldorf-Süd	2013	12	9	4	1	82	5	61
Duisburg	2010	21	16	10	7	394	6	68
Erkrath-Haan-Hochdahl	2010	16	14	10	4	360	4	67
Essen	2008	24	27	18	12	863,5	9	94
Euskirchen	2013	9	5	2	2	25	3	6
Gladbeck	2013	6	7	5	5	207	2	15
Greven	2014	6	5	-	-	-	5	15
Gronau	2013	7	2	2	0	209	0	21
Herford	2013	10	13	8	7	289	5	85
Kerpen	2013	11	15	10	3	550	5	248
Köln-Deutz/Mülheim	2012	9	10	7	4	183	3	37
Köln-Mitte	2012	19	26	17	7	479	9	61
Krefeld	2013	24	21	16	16	754	5	35
Lengerich	2013	16	7	4	3	79	3	12
Leverkusen	2014	6	3	1	0	8	2	7
Lünen	2014	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
Lüdinghausen	2008	33	26	17	9	995	9	65
Mettmann	2012	10	22	16	6	448	6	77
Moers / Niederrhein	2008	21	31	23	20	980	8	178
Mülheim	2013	13	12	7	2	243	5	33
Münster 1	2009	26	37	25	10	591	12	214
Münster 2	2013	26	24	14	6	479	10	41
Oberhausen	2012	10	16	8	8	296	8	8
Oberhausen1	2012	23	19	7	6	398	12	43
Ratingen	2009	24	31	25	4	508	6	90
Rheine	2013	13	16	7	3	142	9	26
Schwerte, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede	2013	25	17	8	8	394	9	29
Selm	2008	12	17	13	13	624	4	88
Steinfurt	2013	12	10	4	2	104	6	-
Velbert-Heiligenhaus	2012	12	12	6	6	353	6	2

Standort	Gründung	Aktive EA	Betreute Familien	Abgeschlossene Einsätze			Laufende Betreuungen	Beratungen ohne Einsatz
Waltrop	2008	7	7	2	2	122	5	82
Werne	2013	14	12	10	9	255	2	8
Wesel	2012	18	11	9	7	317	2	11
Wuppertal	2012	20	14	5	2	412	9	36

Anlage 4*Auszug aus der wellcome-Statistik***Familien****Angaben zu den abgeschlossenen Betreuungen in NRW 2014**

Zugangswege über die Familien zu wellcome finden (Mehrfachnennungen möglich)	
1. eigener Träger 2. Hebamme 3. Empfehlung 4. Beratungsstellen 5. Baby-Begrüßungsdienst 6. Internet 7. Presse	8. Krankenhaus 9. Familienhebamme 10. Amt 11. Arzt 12. Familiem-Pflegedienst 13. Unternehmen
Auslöser für Unterstützungswunsch (Mehrfachnennungen möglich)	
1. fühlt sich überfordert 2. fühlt sich erschöpft 3. wünscht sich kleine Auszeiten 4. Kein Netzwerk	5. möchte wellcome präventiv nutzen 6. fühlt sich unsicher 7. neu in der Region 8. fühlt sich isoliert

Beratungsthemen	
1. Angebote des eigenen Trägers 2. Familienbildungsangebote 3. Kinderbetreuungsangebote 4. Tipps zur Selbsthilfe 5. Beratungsstellen 6. Pflegedienst/Haushaltshilfe	7. Hebamme 8. Großeltern/Patenprojekte 9. Familienhebammen 10. Schreiambulanz 11. Arzt/Krankenhaus

Ehrenamtliche**Als Motive für die Aufnahme des Ehrenamtes wurden genannt**

- Wunsch nach sinnvoller Zeitgestaltung
- Wunsch nach Engagement für Kinder /Familien
- Wunsch nach gesellschaftlichem Engagement
- Wunsch eigene Erfahrungen weiterzugeben
- Erinnerung an die eigene Zeit nach der Geburt und Wissen wie gut Unterstützung tut

Impressum

Herausgeber	efa, Ev. Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. wellcome-Landeskoordination NRW Hohenzollernstraße 24 40211 Düsseldorf Telefon 0211.60028219 info@efa-duesseldorf.de www.efa-duesseldorf.de
Landesbüro NRW	Fürstenwall 186 40215 Düsseldorf Telefon 0211.416 588 68
Geschäftsführung	Curt Schulz curt-schulz@efa-duesseldorf.de
Landeskoordination	Ulrike Hamburg-Krebs nrw@wellcome-online.de
Regionalkoordination/Fachberatung	Andrea Berghaus-Micke Christina Jansen
Fotos	privat MTS GmbH wellcome gGmbH, Frederika Hoffman MFKJKS NRW, Ralph Sondermann
Stand	31.12.2014

